



Bezirksregierung Münster Bezirksplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax.: 0251/411-1751 eMail: geschaeftsstelle@bezreg-muenster.nrw.de

Sitzungsvorlage 43/2009

Regionalisierte Strukturpolitik

- I. Clusterentwicklung
- II. Münsterland
- III. Emscher-Lippe

Berichterstatter: Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek

Bearbeiter: Regierungsdirektor Wilhelm Osterholt
Regierungsamtsinspektorin Anne Goertz

Tel.: 0251-411-1700 / 0251-411-1793

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP 2 der Sitzung der Strukturkommission am 21.09.2009
- TOP 4 der Sitzung des Regionalrates am 28.09.2009

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für die Strukturkommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

I. Clusterentwicklung (Stand: 24. August 2009):

aktuelle Wettbewerbe:

Leitmarkt Energie, Wettbewerbstitel: Energie.NRW

Der neue Förderwettbewerb unterscheidet sich vom vorangegangenen durch die Fokussierung auf die Schwerpunkte des nordrhein-westfälischen Energiewirtschaftsclusters. Daher sind insbesondere Projektvorschläge aus den Bereichen gewünscht, in denen Nordrhein-Westfalen bereits gut aufgestellt ist, z.B. in den Bereichen Kraftwerkstechnik, Photovoltaik oder Biomasse. Ziel des Wettbewerbs ist es, vorhandene Stärken im Energiebereich zu stärken, um damit die technologische Kompetenz der nordrhein-westfälischen Wirtschaft auszubauen und ihre Wettbewerbsposition weiter zu verbessern.

Im Sinne des Clustergedankens werden prioritär Verbundprojekte gefördert, in denen zum einen unter industrieller Federführerschaft mit starker Beteiligung der Forschungseinrichtungen neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden (industrielle Forschung) und die zum anderen den Wissenstransfer aus den Forschungseinrichtungen in die Industrie beschleunigen können (experimentelle Entwicklung).

Wie bereits berichtet, endet die Wettbewerbsfrist am 27.08.2009. Wettbewerbsdienstleister ist das Forschungszentrum Jülich/Projektträger Energie, Technologie, Nachhaltigkeit (PT ETN).

Leitmarkt Gesundheit, Wettbewerbstitel: InnoMeT.NRW

Am 15. Mai 2009 hat das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) des Landes Nordrhein-Westfalen den Wettbewerb InnoMeT.NRW gestartet.

Termine:

Einreichen der Skizzen: bis 31. August 2009

Auswahl der Skizzen: bis 15. Dezember 2010

Leitmarkt Transport und Logistik, Wettbewerbstitel: ElektroMobil.NRW

Mit dem Förderwettbewerb ElektroMobil.NRW möchte das Land Nordrhein-Westfalen einen entscheidenden Schritt in Richtung umweltgerechten Individualverkehr gehen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird mit diesem Wettbewerb insbesondere die Zusammenarbeit von Forschung und Unternehmen stimuliert. Gerade Vorhaben, die entlang einer geschlossenen Wertschöpfungskette – von der Forschung bis zur prototypischen Anwendung – konzipiert sind, besitzen ein großes Umsetzungspotenzial. Verbundprojekte mit mehreren Partnern werden daher prioritär ausgewählt.

Termine:

Start des Wettbewerbs: 16. Juni 2009

Ende der Einreichfrist: 24. September 2009

Jurysitzung (geplant): Anfang Dezember 2009

Antragsstadium (Beginn): Dezember 2009

**Leitmarkt Neue Werkstoffe und Produktionstechnologien,
Wettbewerbstitel: Ressource.NRW**

Kerngegenstand des Förderwettbewerbs Ressource.NRW des Landes Nordrhein-Westfalen ist das Thema Ressourceneffizienz. Ob verbesserte Prozessabläufe in der Produktion, Verminderung von Ausschuss und Emissionen, innovative Technologien oder die Senkung von Material- und Energiekosten: Maßnahmen im Sinne der Ressourceneffizienz eröffnen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen.

Technologie- und branchenübergreifend fördert der Wettbewerb Ressource.NRW innovative Produktions- und Produktstrategien, die die Ressourceneffizienz im produzierenden Mittelstand erhöhen. Der Wettbewerb richtet sich an Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel ist es, innovative Effizienzansätze in die Praxis zu übertragen.

Termine

Einreichung der Skizzen: bis 30. September 2009

Auswahl der Skizzen: bis 30. November 2009

Antragsphase: bis 26. Februar 2010

**Leitmarkt wissensintensive Produktion und Dienstleistungen,
Wettbewerbstitel: familie@Unternehmen.NRW:**

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht insbesondere die Berücksichtigung folgender Aspekte:

1. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dient sowohl der Beseitigung von Nachteilen, die Eltern – vor allem Müttern – aufgrund von Betreuungsaufgaben entstehen, als auch der Schaffung eines familienfreundlichen Klimas, das Beschäftigte vor und während der Phase der Familiengründung sowie bei der Rückkehr in den Beruf unterstützt.
2. Die Anforderung, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen, ist eine Herausforderung, die nicht nur Mütter, sondern auch Väter betrifft. Der Wettbewerb soll daher die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch für Väter verbessern.
3. Der demografische Wandel und das zunehmende Lebensalter stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Die wachsende Anzahl an pflegebedürftigen vor allem älteren Menschen macht neue Konzepte für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf notwendig.
4. Die zunehmende Vielfalt unserer Gesellschaft stellt Unternehmen und andere Arbeitgeber vor die Aufgabe, Familienfreundlichkeit in eine umfassende Diversity Strategie einzubetten. Managementansätze, die Bedürfnisse aller Mitarbeitenden einbinden, sind hierzu zu entwickeln.

Ziel des Wettbewerbs ist die unternehmerische Basis durch familienfreundliche Personalpolitik, Unternehmenskultur und -infrastruktur zu stärken und einen Beitrag zur Einlösung des Querschnittsziels „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie zur Nichtdiskriminierung zu leisten.

Termine:

Ende der Einreichungsfrist: 15.10.2009

Benachrichtigung der Gewinnerprojekte: bis 31.01.2010

Wettbewerbsergebnisse:

Leitmarkt Gesundheit, Wettbewerbstitel: Hightech.NRW

Landesweit hatten sich 149 Antragssteller aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in der zweiten Runde des Spitzentechnologiewettbewerbs beteiligt. Aus dem Regierungsbezirk Münster wurde das Vorhaben des Projektträgers Evonik aus Marl: „Res-

sourceneffizienz durch stoffliche Nutzung von CO2 und regenerative Erzeugung von Wasserstoff“ zur Förderung vorgeschlagen.

Ein Verzeichnis der Begünstigten für die Region Nordrhein-Westfalen (Stand: 31.12.2008) kann im Internet unter folgendem Link: aufgerufen werden.

http://www.ziel2.nrw.de/3_Ergebnisse/Verzeichnis_Beguenstigte_2009_07_07.pdf

II. Münsterland:

Erste Anregungen für die Durchführung eines Münsterlandtages zum Thema „Regionale Kulturpolitik“ wurden im Rahmen einer Kultur-Konferenz am 21. August 2009 mit 22 Teilnehmern aus der Kunst- und Kulturszene des Münsterlandes gesammelt.

Aus dem erfreulich offenen Gespräch im sehr engagierten Teilnehmerkreis wurde die Idee vorgetragen, anstelle einer eintägigen Veranstaltung eine Art Münsterlandwoche durchzuführen, in der täglich unter verschiedenen Kunstsparten, z.B. Literatur, Musik, Klöster, Schlösser Events stattfinden sollen, die deutlich machen, dass das Münsterland eine moderne Kunstregion ist, die sich hinter dem Rheinland oder dem Ruhrgebiet nicht verstecken muss.

Ein weiteres Gespräch mit demselben Teilnehmerkreis ist für Ende Oktober geplant.

Der Berichterstatter sieht sich in diesem Prozess als Moderator. Ein Gespräch über die Zuständigkeiten bei der Organisation und der Durchführung der Veranstaltung ist am 2. Oktober mit dem Vorstand des Münsterland e.V. und dem Vorsitzenden des Regionalrates vorgesehen.

Am 5. Oktober 2009 wird eine Sondersitzung der Münsterlandkonferenz zum Thema Breitbandversorgung stattfinden.

Einrichtung einer privaten Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Rheine

Die staatliche Anerkennung der Mathias Hochschule Rheine als private Fachhochschule für Gesundheit, Wirtschaft und Technik durch das Land NRW erfolgte am 13. August 2009. Mit Aufnahme des Studienbetriebes zum Wintersemester 2009/2010 werden die ersten Studiengänge in den Fakultäten Gesundheit und Wirtschaft an den Start gehen.

Träger der neuen Hochschule ist die Mathias Fachhochschule Rheine GmbH - Alleingesellschafter ist die Stiftung Mathias-Spital Rheine.

III. Emscher-Lippe:

Mit Bericht vom 5. August 2009 hat die Regierungsvizepräsidentin der Wirtschaftsministerin die Kritik der WiN Emscher-Lippe am großen Aufwand der Antragsverfahren der Förderprogramme FIT und RWP und Probleme bei der Abwicklung der ersten Wettbewerbsrunde durch die NRW.Bank vorgetragen und deutlich gemacht, dass einzelne Prüfschritte der NRW.Bank auch für sie nicht immer nachvollziehbar seien.

Der Aufsichtsrat der WiN Emscher-Lippe hat in seiner letzten Sitzung am 02.09.2009 auf Vorschlag des Regierungspräsidenten beschlossen, im Februar 2010 eine Emscher-Lippe-Konferenz durchzuführen.